

Verfassungswirklichkeit in Osteuropa

Dargestellt am Beispiel
der Präsidia
der obersten Vertretungsorgane

Hans-Georg Heinrich

Springer-Verlag

Wien · New York 1980



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen	XI
I. Einleitung	1
Fragestellung und Durchführung der Untersuchung	1
II. Theoretische Grundlagen	9
A. Legitimation, Selbstdarstellung, Kooperation	9
B. Die sozialistische Verfassung als konkrete Äußerung (Sprechakt)	26
1. Formelle und reale Kooperationsangebote	27
2. Die sozialistische Verfassung als Selbstdarstellung	41
3. Die sozialistische Verfassung als Mobilisierungsversuch	48
4. Zusammenfassung	50
III. Die Aufgaben der parlamentarischen Organe im politischen System der sozialistischen Staaten Osteuropas	53
A. Darstellung in Verfassungen und in der Fachliteratur	53
B. Beteiligung am Entscheidungsprozeß und Bedeutung der Sprechakte der parlamentarischen Organe	58
C. Die Präsidialorgane in Osteuropa	70
1. Entstehung und Entwicklung	70
2. Die verfassungsmäßige Beschreibung der Präsidialorgane	82
IV. Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR	89
A. Die Entwicklung des Präsidiums im Regierungssystem des Sowjetstaates	89
1. Oktoberrevolution und Kriegskommunismus	89
2. Festlegung des Funktionsauftrages und Entwicklung des Präsidiums zum Ersatzparlament	96
3. Legitimation durch „Internationalisierung“: Das Präsidium nach der Gründung der UdSSR	105
4. Das Präsidium des Obersten Sowjets nach der Verfassung 1936	111
5. Neuere Trends in der Entwicklung des Präsidiums; die Verfassung 1977	112
6. Zusammenfassung	117
B. Die rechtliche Beschreibung des Präsidiums	118
1. Die Rolle der Verfassungsjuristen	118
2. Das Verfassungsbild: Die Stellung des Präsidiums des OS der UdSSR nach der Verfassung 1977	129
3. Die Kompetenzen des Präsidiums des OS der UdSSR	131
a) Kompetenzen, die der Sicherstellung der Tätigkeit des OS dienen	133
b) Kompetenzen auf dem Gebiet der Normensetzung und -kontrolle	136
aa) Der Erlaß des Präsidiums	136

bb) Andere Rechtsakte	140
cc) Die Normenkontrolle durch das Präsidium	143
c) Die Ernennungskompetenzen des Präsidiums	145
d) Die Kompetenzen des Präsidiums im Rahmen des Belohnungs- systems	146
e) Die Kompetenzen des Präsidiums im zwischenstaatlichen Verkehr	147
f) Die Notstandsrechte des Präsidiums	149
g) Das Gnadenrecht	150
h) Kompetenzen im Bereich des Staatsbürgerschaftsrechtes	151
i) Die Gestaltung der Territorialordnung durch das Präsidium	152
j) Die Organisation des MR	152
k) Weitere Kompetenzen des Präsidiums	153
4. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche des Präsidiums außerhalb des Verfassungsbildes	155
a) Die internationale Tätigkeit des Präsidiums	155
b) Die Tätigkeit des Präsidiums in der Koordination des Räte- und des Rechtswesens	156
aa) Die Organisation der Tätigkeit des OS der UdSSR	156
bb) Die Kontrolltätigkeit des Präsidiums	168
5. Exkurs: die Präsidia der Unionsrepubliken	172
6. Zusammenfassung	177
C. Die Tätigkeit („Output“) des Präsidiums	178
1. Struktur und grundlegende Funktionen des Apparates	183
2. Routinen im Normenerzeugungsprozeß	191
3. Flexibilität bei der Politikformulierung	194
a) Die Plenarsitzung des Präsidiums	195
b) Das Umfrageverfahren (opros)	200
c) Delegierte Entscheidungen	200
D. Die Mitglieder des Präsidiums	201
E. Das Präsidium im öffentlichen Kommunikationssystem	215
1. Die Sprechakte des Präsidiums	215
2. Präsidium und Staatsbürger	223
F. Zusammenfassung: Entstehung und Wirkung der Sprechakte des Präsidiums	226
V. Der Präsidialrat der Ungarischen Volksrepublik	229
A. Die Entwicklung des Präsidialrates	229
1. Staatsoberhaupt und Vorläufer des Präsidialrates in der neueren politischen Geschichte Ungarns	229
2. Die Schaffung des Präsidialrates der Ungarischen Volksrepublik	232
3. Die Entwicklung des Präsidialrates im politischen System der Ungarischen Volksrepublik	235
a) Die Periode des Stalinismus	235
b) Der Präsidialrat im Oktober 1956	239
c) Konsolidierung und Demokratisierung unter KÁDÁR	241
d) Zusammenfassung	246
B. Die rechtliche Beschreibung des PR	247
1. Die Rolle der Verfassungsjuristen	247
2. Das Verfassungsbild: Die Stellung des Präsidialrates nach der Verfassung 1972	255

3. Kompetenzen des PR	257
a) Die Ausschreibung von Wahlen und die Einberufung des LT	258
b) Das Gesetzesinitiativrecht des PR	259
c) Die Anordnung von Volksabstimmungen	261
d) Abschluß und Ratifikation von internationalen Verträgen im Namen der UVR	263
e) Ernennung und Akkreditierung von Botschaftern und Gesandten	265
f) Die Wahl der Berufsrichter	267
g) Die Ernennung der Staatssekretäre, der höheren Beamten und Offiziere	268
h) Die Schaffung und Verleihung von Orden und Titeln, Regelung der Führung ausländischer Orden und Titel	270
i) Das Gnadenrecht	271
j) Die Verfassungsaufsicht durch den Präsidialrat	272
k) Die Verfassungsaufsicht über die lokalen Räte	276
l) Kompetenzen, welche durch ein besonderes Gesetz zugewiesen werden	277
m) Das allgemeine Vertretungsrecht	278
n) Die Rechtsakte des Präsidialrates	282
o) Die Notstandsvollmachten des Präsidialrates	289
p) Die Ausfertigung und Kundmachung von Gesetzen	290
4. Zusammenfassung	291
C. Die Tätigkeit („Output“) des PR	292
D. Die Entscheidungsvorbereitung durch den Apparat	296
1. Struktur und grundlegende Funktionen des Apparates	296
2. Routinen im Normenerzeugungsprozeß	301
E. Die Mitglieder des PR	314
1. Rekrutierung der Mitglieder	315
2. Tätigkeit der Mitglieder des PR	326
F. Der Präsidialrat im politischen Kommunikationssystem	332
1. Die Sprechakte des PR	332
2. PR und Staatsbürger	335
G. Zusammenfassung: Entstehung und Wirkung der Sprechakte des PR	341
VI. Zusammenfassung	343
A. Theoretische Grundlagen	343
B. Die Aufgaben der parlamentarischen Organe im politischen System der sozialistischen Staaten Osteuropas	345
C. Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Präsidialrat der UVR	348
Literaturverzeichnis	354
Namen- und Sachverzeichnis	378